



Verleihung des Bayerischen Präventionspreises



Preisträger des 14. Bayerischen Präventionspreises 2017.

Unter dem Motto „Gesundheit stärken, Lebenswelten gestalten“ wurden am 20. Juni beispielhafte Präventionsprojekte mit dem Bayerischen Präventionspreis ausgezeichnet. Über 70 gesundheitsfördernde und präventive Projekte aus Bayern waren eingereicht worden. Der Präventionspreis ist eine gemeinsame Initiative des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und wird in vier Kategorien verliehen.

Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit an bayerischen Schulen

Für die „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ an bayerischen Schulen, die vom 16. bis 20. Oktober 2017 stattfinden wird, werden Ärztinnen und Ärzte gesucht, die mit Informations- und Fragestunden mitwirken wollen. In diesem Jahr werden unter dem Motto „Nachhaltige Lebensstile“ Themen behandelt, die auf der Ebene der Gesundheitsförderung und Prävention Themenfelder wie Ernährung, Diäten, Bewegung und Sucht beinhalten könnten.

Zur Vorbereitung der Aktionswoche gibt es im Internet unter www.blaek.de im „Meine BLÄK“-Portal kostenlose Vorträge zum Downloaden zu Gesundheitsthemen, die für Kinder und Jugendliche konzipiert sind. Diese Präsentationen können ganz oder teilweise für eigene Vorträge verwendet werden. Änderungen können ohne Rückfragen vorgenommen werden.

Kolleginnen und Kollegen können sich an die ärztlichen Kreisverbände bzw. direkt an die Schulleitungen wenden, wenn sie anlässlich der Schulgesundheitswoche mitwirken wollen. Für Rückfragen steht bei der Bayerischen Landesärztekammer Dr. Ulrike Seider unter der E-Mail: u.seider@blaek.de oder unter der Telefonnummer 089 4147-316 zur Verfügung.

Dr. Ulrike Seider (BLÄK)

In der Kategorie „Prävention in Familie, Kindertagesstätte und Schule“ wurde das Projekt „Kinderleicht – Unterstützung für Kinder und Jugendliche von psychisch- oder suchtbelasteten Eltern“ mit einem Preis gewürdigt. Psychische Erkrankungen und Suchtprobleme bei den Eltern sind für die betroffenen Kinder oft belastend und mit Ängsten, Scham und Schuldgefühlen verbunden. Ziel des Projektes, das an der Caritas Garmisch-Partenkirchen angesiedelt ist, ist die Unterstützung der Kinder und deren Eltern mit Einzelberatung, Kindergruppenarbeit und Freizeitangeboten. Die Schulung von Fachkräften, die enge Vernetzung von sozialen Einrichtungen gehören ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt „Kinderleicht“.

„Ein Seniorenzentrum gerät in Bewegung – Gesundheits-Challenge 2016“, ein Projekt zur Gesundheitsförderung von Beschäftigten und Bewohnern des Seniorenzentrums der Sozialstiftung Bamberg Altenhilfe gGmbH verdiente sich einen Preis in der Kategorie Prävention in Ausbildungsstätte und Betrieb. Gesundheitsfördernde Aktivitäten im Arbeitsalltag der Beschäftigten werden mit Hilfe von Gesundheitslotsen umgesetzt.

Ebenso ausgezeichnet wurde in der Kategorie „Prävention im Alter“ der offene Frühstückstreff „Gut für die Seele“, ein Angebot der Beratungsstelle „Ruhepunkt“ des Krisendienstes Mittelfranken. „Ruhepunkt“ bietet älteren Menschen mit psychischen Erkrankungen Beratung

und Begleitung an. Teil dieses Angebotes ist der offene Frühstückstreff für psychisch kranke Senioren, der quartiersbezogen in Nürnberg stattfindet. Ziel ist es über den Austausch in der fachlich geleiteten Gruppe eine Stabilisierung psychisch kranker Senioren zu erwirken.

Das Projekt „Insel Delfina“ wurde in der Kategorie „Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit“ als Preisträger geehrt. „Insel Delfina“ ermöglicht Augsburgern Kindern im Alter von sechs bis 12 Jahren Ferienzeiten in einer Gastfamilie im ländlichen Raum. Dieses Angebot der Kommunalen Jugendarbeit im Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg wurde 2006 ins Leben gerufen. Die Ferienfamilien übernehmen ehrenamtlich den Aufenthalt eines Gastkindes. Die Organisation übernimmt die Kommunale Jugendarbeit.

Darüber hinaus würdigte die Jury drei weitere Projekte mit Belobigungen für gesunde Ernährung in der Schule. Alle eingereichten Projekte werden in die Projektdatenbank Netzwerk Prävention aufgenommen und können auf der Homepage des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) aufgerufen werden. Die Dokumentation des Wettbewerbs ist als Band 6 der Schriftenreihe des ZPG erschienen und kann unter www.zpg-bayern.de kostenfrei bestellt werden.

Dr. Ulrike Seider (BLÄK)